



## Probieren Sie es selbst

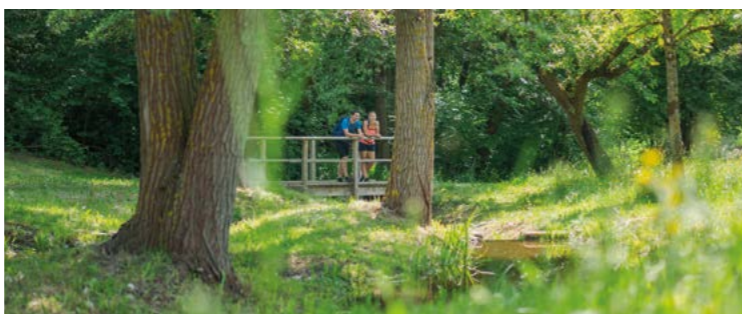
Auf dem rund sechs Kilometer langen Rundweg (**Wanderweg Nr. 6**) stehen an verschiedenen Stellen entsprechende Erklärungstafeln über:

- Wasseradern
- Verwerfungen
- Gitternetzonen






Vom Haus des Gastes aus führt der Weg zum Einstieg an der Maria-Hilf-Kapelle. Hier stehen die ersten Erklärungstafeln. Von hier aus führt der Rundweg über die Kevenhüller Brücke ein Stück am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal entlang und weiter hinauf zur Wodansburg, in einem großen Bogen zurück zur alten Brücke und über die Neumarkter Brücke zur Maria-Hilf-Kapelle.

Wem der ganze Rundweg zu beschwerlich ist, wählt die kurze Variante am Ludwig-Donau-Main Kanal entlang, ohne den Anstieg zur Wodansburg. Geparkt werden kann bequem an der Schiffsanlegestelle am Main-Donau-Kanal.

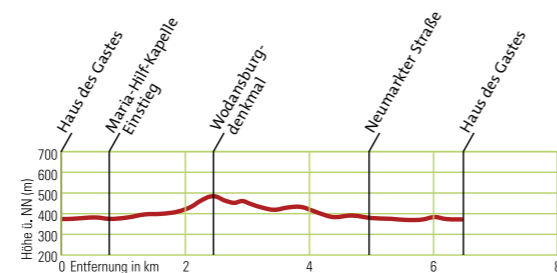
**Jetzt wünschen wir Ihnen viel Erfolg auf Ihrem Weg mit der Wünschelrute.**



## Legende

-  Wasserader
-  Verwerfung
-  Gitterkreuzung
-  allgemeine Tafeln zum Wünschelrutenweg
-  Suchen Sie selbst

An diesem Standort ist keine Tafel angebracht. Testen Sie selbst, ob Sie mit der Wünschelrute den genannten Ort „fühlen“ können.



**Wünschelruten gibt es in der Tourist-Information Beilngries gegen einen geringen Betrag zu leihen oder zu kaufen.**

### Mehr Informationen:

Stadt Beilngries, Tourismus und Kultur  
Hauptstraße 14, 92339 Beilngries  
Telefon 08461 8435, Fax 08461 9661  
tourismus@beilngries.de  
[www.beilngries.de/natur](http://www.beilngries.de/natur)

## Wünschelrutenweg Auf den Spuren von Wasseradern und Erdstrahlen



Fotos: Archive der Tourist-Information Beilngries und Partner  
Titelbild: Auf dem Wünschelrutenweg, Dietmar Dengler



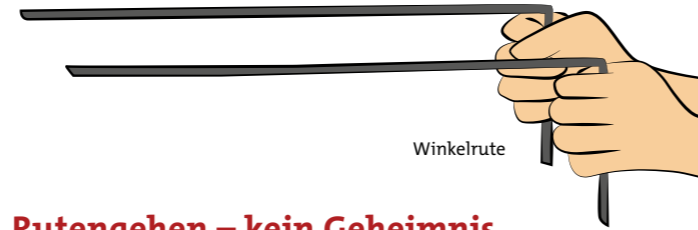
# Die Wünschelrute – altes Wissen neu entdeckt

Die Wünschelrute, unseren Großeltern noch wohl vertraut, dann fast in Vergessenheit geraten, ist heute wieder ganz aktuell. Sie ist für den Rutengeher die „Antenne“, die ihm Wasseradern, Verwerfungen oder Gitternetz zonen in unserer Erdoberfläche anzeigt. „Radiästhesie“ nennt man die uralte Wissenschaft um die Wirkung von Erdstrahlen.

Früher war der Rutengeher für viele Bauern lebenswichtig. Denn oft musste man auf eigenem Grund Wasser aufspüren, um damit Haus und Hof zu versorgen. Viele Menschen wussten auch, wie wichtig es ist, auf welchem Platz ein Haus steht; die in der Erde liegenden Wasseradern hat man gemieden. Das waren gute Plätze für die Bienenstöcke, nicht für die Menschen.

Aber nicht nur das Volk kannte die Kräfte der Natur. Auch in vielen Kirchen stehen Altar und Kanzel an besonderen Stellen, über positiven, rechtsdrehenden Wasseradern zum Beispiel. Und schon die Kelten sollen ihre Fliehburgen ganz gezielt in die Landschaft platziert haben.

Aber diese Kräfte der Natur, die erdmagnetischen Strahlungsveränderungen, können auch Reizzonen für den Menschen sein - mit negativen Auswirkungen auf unsere Gesundheit, wenn wir ihnen über einen längeren Zeitraum ausgesetzt sind. Darum gewinnt der Rutengeher in den letzten Jahren wieder an Bedeutung. Man lässt ihn beim Neubau eines Hauses kommen um zum Beispiel zu vermeiden, dass der Schlafplatz, auf dem man viele Stunden seines Lebens verbringt, über einem Störfeld liegt, einer Wasserader vielleicht oder Gitterkreuzung.



## Rutengehen – kein Geheimnis

Es steckt nichts Unerklärbares hinter den Fähigkeiten eines Wünschelrutengehers. Ganz sicher bedarf es aber einer besonderen Empfänglichkeit für daserspüren erdmagnetischer Wellen in unserer Erdoberfläche und der Veränderung ihrer Strahlung. Diese Veränderung entsteht durch Wasseradern, Verwerfungen oder Gitternetz zonen. Wenn man davon ausgeht, dass grundsätzlich jeder Mensch empfänglich ist für elektromagnetische und erdmagnetische Wellen, lässt sich das Empfangs- und Sendesystem leicht begreifen: die Wünschelrute gibt als „Antenne“ in ihrem Ausschlag die Messwerte weiter, die wir aus der Erde empfangen haben, und schon funktioniert das System Antenne/Empfänger bzw. Sender/Antenne.

## Die Rute und wie ich mit ihr umgehe



Es gibt verschiedene Arten von Ruten. Unter anderem Schleifenruten, V-Ruten, Gabelruten und Winkelruten. Wir haben für Sie die Winkelrute ausgesucht. Mit ihr kann der Anfänger am leichtesten umgehen. Sie wird aus Metall gefertigt. Nehmen Sie jeweils eine Winkelrute (am kurzen Ende) in jede Faust. Gerade so fest, dass sie sich nicht frei bewegen kann, aber auch nicht durch den Daumen oder starken Druck fest fixiert ist. Die Handgelenke sollen dabei

locker bleiben. Die Fäuste sind etwa 20 cm vor dem Körper in Höhe der Magengrube. Die Winkelrute ist waagrecht zur Erde und parallel.

Gehen Sie jetzt langsam und konzentriert über die jeweilige Reizzone (Wasserader oder Gitterkreuzung oder Verwerfung). Hilfreich ist, wenn Sie sich zum Beispiel bei der Wasserader einen Bach- oder Flusslauf vorstellen. Wenn's klappt, bewegen sich die Ruten miteinander nach links oder rechts oder überkreuzen sich. Dass der Ausschlag mal so und mal so ist liegt daran, dass bei Anfängern die Rutenbewegung meist noch unkoordiniert ist. Das macht aber nichts. Auch wenn der erste Versuch noch fehlschlägt, probieren geht über studieren!

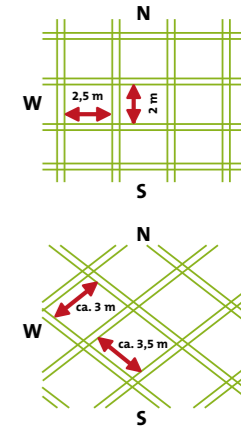
## Wasseradern

Wasseradern sind unterirdische Wasserläufe. Sie liegen in unterschiedlichen Tiefen, mit viel oder wenig Wasser, sind breiter oder schmaler, führen Wasser das links- oder rechtsdrehend ist. Es können sich auch Wasserläufe in verschiedenen Ebenen kreuzen. Wenn beide rechtsdrehendes Wasser führen, sind diese Wasseraderkreuzungen mit besonders viel positiver Energie geladen. Altäre in alten Kirchen z.B. findet man auf diesen Plätzen oder Kapellen. Wir spüren diese Wasserläufe, weil sie über das Geröll ihres unterirdischen Bachbetts fließen und dabei Reibung erzeugt wird. (Im Gegensatz zu Grundwasser oder unterirdischen Seen; hier findet kaum Bewegung statt).



## Gitternetz zonen

Das starke Magnetfeld der Erde hat eine ganz spezifische Struktur. Es zieht sich, für uns unsichtbar, als Gitternetz über die Erde. Man unterscheidet dabei im Wesentlichen zwei Gitterarten: das Globalgitter und das Diagonalgitter (oder auch „Lebensgitter“). Die Rute reagiert an den Kreuzungspunkten der Gitter besonders stark.



## Verwerfungen

Eine Verwerfung ist in der Geologie (der „Erdlehre“) eine vertikale Lageänderung von Gesteinsschollen, die durch Bewegungen und Kräfte der Erdkruste entstanden sind und laufend entstehen - dabei manchmal auch Felsrisse und Spalten. Es können bei einer Verwerfung auch Erze und andere Gesteinsarten eingelagert sein. All das verändert die normale Strahlung und kann mit der Wünschelrute nachgewiesen werden.

## Verwerfungstypen

